

# Löse das Schweine-Quiz!

(Mehrfachantworten möglich)



1. **Wie leben Schweine, wenn man ihnen die Freiheit gewährt?**
  - a. in einer großen Herde
  - b. in einer kleinen Gruppe von 3 bis 6 weiblichen Schweinen mit ihren Kindern
  - c. sie sind EinzelgängerInnen
  
2. **Was nimmt im Tagesablauf eines Schweines, das in Freiheit lebt, einen großen Teil der Zeit in Anspruch?**
  - a. die Suche nach Futter
  - b. sich an Steinen, dem Boden und Bäumen zur Körperpflege zu scheuern
  - c. vor allem Schlambäder sind bei Schweinen sehr beliebt – sie dienen der Abkühlung, als Sonnenschutz und als Schutz vor Insekten
  - d. die Vorbereitung eines Schlafplatzes dauert sehr lange
  
3. **Wie teilen Schweine in Freiheit ihren Lebensraum meist ein?**
  - a. in Reviere, die sie hart umkämpfen
  - b. in Essens-, Schlaf- und Kotbereich
  - c. sie teilen ihren Lebensraum nicht speziell ein, da sie ständig umherziehen
  
4. **Was passiert nach der Geburt von Ferkeln, wenn diese in freier Natur und nicht in einem Stall geboren werden?**
  - a. die Schweinemutter lässt sich von Artgenossinnen helfen und ruht sich aus
  - b. nach der Geburt bleibt die Schweinemutter noch etwa zwei Wochen mit ihren Kindern alleine, bevor sie zur Gruppe zurückkehrt und ihre Kinder vorstellt
  - c. nach der Geburt muss die Mutter den Kindern schnell alles beibringen, damit sie so bald wie möglich alleine durchkommen können
  
5. **Sind Schweine intelligent?**
  - a. ihre Lernfähigkeit ist genauso groß wie die von Hunden, d.h. sie sind sehr intelligente Tiere
  - b. nein
  - c. Schweine können mit viel Übung einiges lernen, sind aber nicht besonders schlau
  
6. **Wie viele Schweine werden in Österreich jedes Jahr getötet?**
  - a. ca. 3 Mio.
  - b. ca. 5,2 Mio.
  - c. ca. 800.000
  
7. **Wie viele davon leben in Freilandhaltung?**
  - a. ca. 80.000
  - b. ca. 1.000
  - c. ca. 20.000
  
8. **In den letzten Jahrzehnten hat die Anzahl der Betriebe, in denen Schweine gemästet werden, stark abgenommen, d.h.:**
  - a. dieselbe Anzahl der Tiere lebt nun in weniger als 10% der Betriebe
  - b. es werden weniger Schweine in Österreich gemästet
  
9. **Was wird in einem normalen Schweinemastbetrieb von Maschinen übernommen?**
  - a. nur die Fütterung und die Lüftung
  - b. nur die Entmistung
  - c. die Fütterung, die Lüftung, die Klimatisierung und die Entmistung

10. Das Schwein wird in einem normalen (konventionellen) Betrieb zur „Produktionseinheit“ und verliert (a, b oder c) und den letzten Rest seiner Würde.
- seine Träume
  - seine Individualität
  - seine Angst
11. Was ist ein Kastenstand?
- ein enges Metallgitter für Zuchtschweine, ohne jegliche Bewegungsmöglichkeit
  - ein Käfig, der während des Transportes verwendet werden kann
  - eine Aufbewahrungsbox für Tierfutter
12. Was passiert mit den Ferkeln in den ersten Lebenswochen, wenn sie in einem normalen landwirtschaftlichen Betrieb aufwachsen?
- sie bleiben bei der Mutter, um sich an die Situation zu gewöhnen
  - ihre Zähne und Schwänze werden abgezwickt, damit sie sich später infolge der Haltungsbedingungen nicht gegenseitig verletzen
  - sie werden von der Mutter getrennt und mit speziellem Futter gemästet
13. Warum werden männliche Ferkel in den ersten sieben Tagen ohne Narkose und ohne Beisein eines Tierarztes/ einer Tierärztin kastriert??
- weil sie in dem jungen Alter noch nichts spüren
  - weil man in Österreich traditionellerweise den Geschmack von „Eberfleisch“ ablehnt, und weil es billiger ist (man muss den Tierarzt nicht bezahlen)
  - weil es so vorgeschrieben ist
14. Wie viel Platz hat das Schwein in der sogenannten „Endmast“, in der es bis zu seinem unnatürlichen Tod im Alter von ca. 6 Monaten lebt?
- ca. 2 m<sup>2</sup>
  - ca. 2,5 m<sup>2</sup>
  - 0,7 m<sup>2</sup>
15. Warum werden Schweine so schnell wie möglich aus dem Tiertransporter getrieben, sobald sie am Schlachthof ankommen?
- Zeit ist Geld – alles muss schnell gehen
  - damit sie nicht lange Zeit zum Überlegen haben
  - damit mehr Tiere geschlachtet werden können
16. Woran sterben viele Schweine in den Tiertransportern?
- Durst
  - Schock, Kreislaufkollaps und Herzversagen
  - Gedrängel und Verletzungen